

Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/31**

Kiel, 17. Mai 2005

**Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 10. bis 12. Mai 2005 in Berlin**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat vom 10. bis 12. Mai 2005 auf der Grundlage der vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre 2005 bis 2009 geschätzt.

Die Steuerschätzung beruht auf folgenden Grundannahmen über das Wirtschaftswachstum:

Für **2005** ist ein **realer BIP-Anstieg von 1,0 v.H.** statt 1,7 v.H., eine um 0,3 Prozentpunkte auf 2,0 v.H. reduzierte Zuwachsrate der Konsumausgaben der privaten Haushalte, eine um 0,6 Prozentpunkte auf 1,7 v.H. verminderte Inlandsnachfrage sowie ein Rückgang des Wachstums der Bruttoanlageinvestitionen von 2,2 v.H. auf 0,8 v.H. unterstellt worden.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die konjunkturelle Belebung sich in diesem und dem kommenden Jahr fortsetzen wird. Grundlage dieser Erwartungen sind einerseits die Investitionstätigkeit und der private Konsum und andererseits der zwar etwas geringere, aber nach wie vor kräftige Export. Die Investitionsentwicklung profitiert insbesondere von den gestiegenen

Gewinnen sowie dem aufgestauten Ersatz- und Modernisierungsbedarf. Der Zuwachs des realen Wirtschaftswachstums im **Jahre 2006 wird auf 1,6 v.H.** geschätzt (Mai 2004 1,75 v.H.).

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich zunehmend verbessern. Infolge des Anstiegs zu Jahresbeginn im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe wird die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt allerdings ansteigen. Im kommenden Jahr rechnet die Bundesregierung mit einem Abbau der Arbeitslosigkeit. Die Erwerbstätigkeit wird sich in 2006 weiter beleben.

Für den **mittelfristigen Projektionszeitraum** 2004 bis 2009 geht das BMWA von einem durchschnittlichen Zuwachs des BIP um real **1,5 v.H. p.a.** aus. Hinsichtlich der Entwicklung des Arbeitsmarktes liegen der mittelfristigen Steuerschätzung folgende Annahmen als Zielprognose für das Jahr 2009 zu Grunde:

- Ausweitung der Beschäftigung um 1 Mio. Erwerbstätige, die aber zum großen Teil nicht voll erwerbstätig sein werden.
- Rückgang der Zahl der registrierten Arbeitslosen auf unter 4 Mio.

Weitere gesamtwirtschaftliche Eckwerte sind in der Anlage zusammengestellt.

Die Steuerschätzung wurde auf der Grundlage des geltenden Steuerrechts durchgeführt. D. h. gegenüber den letzten Steuerschätzungen vom Mai und November 2004 wurden die finanziellen Auswirkungen von insgesamt sechs Gesetzen/Richtlinien berücksichtigt, die das Steuerrecht geändert haben, und zwar

- Haushaltsbegleitgesetz 2005
- Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung
- Alterseinkünftegesetz
- Gesetz zur Förderung von Wagniskapital
- Gesetz zur Verbesserung des Schutzes junger Menschen vor Gefahren des Alkohol- und Tabakkonsums
- Richtlinien - Umsetzungsgesetz

Die Mindereinnahmen der Steueränderungsgesetze betragen

- 1,2 Mrd. Euro in 2006
- 1,2 Mrd. Euro in 2007
- 2,1 Mrd. Euro in 2008
- 3,7 Mrd. Euro in 2009

Bei der Verteilung der Steuereinnahmen auf die staatlichen Ebenen wurde für den gesamten Zeitraum von der gegenwärtig geltenden Aufteilung des Umsatzsteueraufkommens auf Bund, Länder und Gemeinden ausgegangen. Danach bekommt der Bund vorab für die Rentenfinanzierung 5,63 v.H. Vom verbleibenden USt-Aufkommen erhalten die Gemeinden 2,2 v.H.; vom restlichen Aufkommen stehen dem Bund 49,6 v.H. und den Ländern 50,4 v.H. zu. Außerdem müssen die Länder ab 2005 von ihrem Umsatzsteueranteil dem Bund jährlich 2.323 Mio. im Rahmen der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs bereitstellen.

Die Steuereinnahmen (einschließlich Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen) verteilen sich auf Bund, Länder und Gemeinden und EU wie folgt:

	Ist 2004	2005	2006	2007	2008	2009
- in Mrd. Euro -						
Bund	187,0	187,2	191,5	196,9	203,0	210,9
Länder	179,9	177,7	182,1	188,1	194,6	199,4
Gemeinden	56,4	56,9	59,3	61,9	64,5	66,8
EU	19,6	23,2	23,7	24,8	25,7	24,0
<b>Insgesamt</b>	<b>442,8</b>	<b>445,0</b>	<b>456,6</b>	<b>471,7</b>	<b>487,8</b>	<b>501,1</b>
Zuwachs in v.H.	0,1	0,5	2,6	3,3	3,4	2,7
Zuwachs nom. BIP v.H.	2,3	1,6	2,4	2,9	2,9	2,9
Steuerquote in v.H.	20,34	20,12	20,17	20,25	20,35	20,32

Im Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen vom November 2004 (für 2005) und Mai 2004 (für die Jahre 2006 bis 2008) ergeben sich folgende Mehr- und Mindereinnahmen:

	2005	2006	2007	2008
	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung
<b>- Mrd. Euro -</b>				
Bund	- 3,6	- 10,0	- 12,4	- 13,2
Länder	- 2,4	- 6,9	- 8,8	- 9,8
Gemeinden	0,8	0,4	0,1	0,1
EU	0,2	- 0,7	- 0,3	- 0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>- 5,1</b>	<b>- 17,1</b>	<b>- 21,3</b>	<b>- 23,3</b>
Davon Steuerrechtsänderungen	-	- 1,2	- 1,2	- 2,1

Nach der vom Finanzministerium Baden-Württemberg durchgeführten Regionalisierung des Schätzergebnisses der Länder ergeben sich für Schleswig-Holstein folgende Mindereinnahmen beim Steueraufkommen, beim Länderfinanzausgleich und bei den Bundesergänzungszuweisungen gegenüber den Steuerschätzungen vom Mai und November 2004.

<b>2005</b>			
	Maischätzung 2005	Haushalt 2005	mehr/weniger
- Mio. Euro -			
Steuern	4.945,1	5.490,1	– 545,0
LFA	81,4	137,0	– 55,6
BEZ	94,4	127,7	– 33,3
<b>insgesamt</b>	<b>5.120,9</b>	<b>5.754,8</b>	<b>– 633,9</b>

<b>2006</b>			
	Maischätzung 2005	Finanzplan 2003 - 2007	mehr/weniger
- Mio. Euro -			
Steuern	5.099,0	5.778,1	– 679,1
LFA	78,6	149,3	– 70,7
BEZ	92,1	134,3	– 42,2
<b>insgesamt</b>	<b>5.269,7</b>	<b>6.061,7</b>	<b>– 792,0</b>

<b>2007</b>			
	Maischätzung 2005	Finanzplan 2003 - 2007	mehr/weniger
- Mio. Euro -			
Steuern	5.285,2	6.019,1	– 733,9
LFA	84,2	156,2	– 72,0
BEZ	95,4	138,0	– 42,6
<b>insgesamt</b>	<b>5.464,8</b>	<b>6.313,3</b>	<b>– 848,5</b>

<b>2008</b>			
	Maischätzung 2005	eigene Schätzung	mehr/weniger
	- Mio. Euro -		
Steuern	5.482,9	6.310,1	– 827,2
LFA	92,7	164,0	– 71,3
BEZ	100,5	144,9	– 44,4
<b>insgesamt</b>	<b>5.676,1</b>	<b>6.619,0</b>	<b>– 942,9</b>

Die Steuereinnahmen für das Jahr 2009 wurden erstmalig geschätzt, und zwar mit folgendem Ergebnis:

	- Mio. Euro -
Steuern	5.645,5
Länderfinanzausgleich	98,6
<u>Bundesergänzungszuweisungen</u>	<u>103,9</u>
<u>insgesamt</u>	<u>5.848,0</u>

Die Kommunen werden über den Kommunalen Finanzausgleich mit 19,79 v.H. an den KFA-relevanten Steuermindereinnahmen sowie den Mehreinnahmen des Länderfinanzausgleichs und der Bundesergänzungszuweisungen beteiligt.

Die auf Grund der Steuerschätzung eintretenden Mindereinnahmen für den Haushalt 2005 werden durch einen Nachtragshaushalt gedeckt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Wiegard

**Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2005 bis 2009**

- Zuwachsraten in v.H. -

	2005		2006		2004 - 2009
	Mai 2005	November 2004	Mai 2005	Mai 2004 1)	
<u>Konsumausgaben</u>					
- Private Haushalte *)	2,0	2,3	1,9	3,0	2,5
- Staat *)	0,1	0,2	1,1	1,0	1,0
Bruttoanlageinvestitionen *)	0,8	2,2	2,4	4,0	3,0
Inlandsnachfrage *)	1,7	2,3	2,2	3,0	2,5
<u>Bruttoinlandsprodukt</u>					
- <b>nominal</b>	1,6	2,7	2,4	3,0	2,5
- Deflator des BIP	0,6	1,0	0,8	1,0	1,0
- <b>real</b>	1,0	1,7	1,6	1,75	1,5
<u>Bruttolöhne u. -gehälter</u>					
- insgesamt	0,6	1,6	1,3	2,5	2,0
- je Arbeitnehmer	0,4	1,2	0,7	2,0	1,5
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	5,6	6,4	6,4	5,0	5,0

\*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

1) Durchschnittlicher Wert für den Zeitraum 2004 – 2008

Quelle: BMWA vom 29.04.2005 - Referat ID 3 -